Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 10: Nebelspalter Extra

Illustration: Jetzt wirds global
Autor: Stephff [Peray, Stephane]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Patrick Chappatte
International Herald Tribune

Diplomatie versus Sanktionen

Rainer Hachfeld
Neues Deutschland

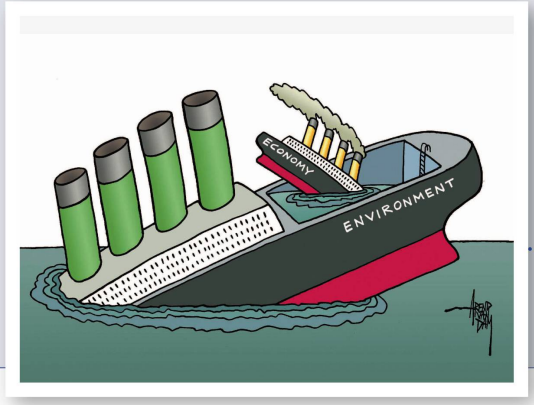
Die Entdeckung ungeheurer Bodenschätze

Jürgen Tomicek | Deutschland

Nahrungskette im Golf von Mexiko

Peray | Thailand

Jetzt wirds global.



Nate Beeler
The Washington Examiner

Der liebste Sport der Welt (-politik)

Arend van Dam | Niederlande

Die doppelte Titanic

Telefonat, mitgeschnitten

Der Heiler

Krankenversicherung, guten Tag?
Ja, hallo. Ich war bei diesem Heiler, jetzt will ich wissen, wie viel die Versicherung zahlt.
Heiler zahlt unsere Versicherung leider nicht, gute Frau.
Ich hab eine Schadenskizze gemacht.
Das müssen Sie für die Krankenversicherung gar nicht.
Krank bin ich ja nicht mehr. Ich bin geheilt. Ich war bei diesem Heiler.
Der Heiler, der in den Schlagzeilen ist?
Genau der. Er hat mir einige Nadeln in den Rücken gestochen.
O Gott ...!
Genau der. Er verlangte, dass ich ihn «Gott» nenne.
Aber man sagt doch, dass er Leute mit diesen Nadeln infiziert haben soll ...
Komisch, in der «Glückspost» stand davon nichts. Jedenfalls hat die Behandlung 500 Franken gekostet, und mit meiner Franchise müsste ich das ja jetzt zurückkriegen, oder?
Suchen Sie besser ein Spital auf.
Warum, kriege ich die 500 da Cash?
Ich meine für eine HIV-Untersuchung.
Sehen Sie, genauso schrauben Sie die Gesundheitskosten rauf: Leute ins Spital zu schicken, die gar nicht müssen. Den Schwangerschaftstest kann ich ja schliesslich zu Hause machen.
Schwangerschaftstest?
Ja, es ist möglich, dass Gott mich bei der Behandlung geschwängert hat.
Gott?
Natürlich nicht Gott! Der Heiler. Vielleicht nenne ich ihn Jesus.
Den Heiler?
Hören Sie mir eigentlich zu? Ich spreche von meinem ungeborenen Kind.
Vielleicht sollten Sie zuerst einen Vaterschaftstest machen, gnädige Frau.
Genau das hat Gott ja mit mir gemacht: einen Test seiner Vaterschaft. Ich kann versichern, Gott ist in uns allen. Aber in mir war er persönlich.
Gabs denn keine Fluchtmöglichkeit?
Das ging schlecht mit den Nadeln im Rücken. Haben Sie schon mal gesehen, wie vorsichtig Igel Sex machen? Aber eben: seither bin ich geheilt.
Sie haben keine Beschwerden mehr?
Ich meine geheilt von diesem Typen. Hoffentlich wird Jesus mal anders.
Übrigens, wenn ich Sie grade dran habe, wir müssen Ihre Prämie erhöhen.
O Gott!
Ja, jetzt wissen Sie wenigstens, wo Gott wirklich hockt, gell. *(rs)*

Total auf Zak

Text: Roland Schäfli | Cartoons: Martin Zak